

KAISERLICHES



PATENTAMT.

# PATENTSCHRIFT

— № 51031 —

KLASSE 21: ELEKTRISCHE APPARATE.

AUSGEBEEN DEN 27. MÄRZ 1890.

E. CORRENS IN BERLIN.

## Neuerungen an elektrischen Sammlern.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 25. November 1888 ab.

Vorliegende Erfindung bezweckt, bei elektrischen Sammlern den Träger der Füllmasse derart zu gestalten, daß er bei möglichst einfacher Fabrikationsweise ein Herausfallen der activen Füllmasse möglichst verhindert. Die einzelnen Oeffnungen sollen dabei nach innen zu sich erweitern. Wollte man einen solchen Träger gießen, so käme man zu complicirten und theuren Gußformen, so daß eine Ausführung unmöglich wäre.

Durch nachfolgend beschriebenes Verfahren wird ein Träger hergestellt, welcher Oeffnungen hat, die sich nach innen erweitern, so daß die Masse nicht herausfallen kann. Das Verfahren ist folgendes: Zuerst wird durch Guß oder ein anderes Verfahren aus der gewünschten Trägermasse, Blei oder einem anderen genügenden Metall, ein Gitter, wie es Fig. 1 darstellt, hergestellt. Es liegen dabei die einzelnen Oeffnungen derart gegen einander verschoben, daß eine Kreuzungsstelle auf die Mitte einer Oeffnung zu liegen kommt. Die einzelnen Oeffnungen sind also zu einander versetzt, während die Querschnitte des Gerippes noch rechteckig sind. Nun bringt man das Gitter unter eine Stanze, die entweder mit einem Male für alle Löcher oder Loch für Loch mittelst eines entsprechend geformten Stempels (Fig. 3 und 4) diese rechteckigen Gerippequerschnitte derart deformirt, daß sie ein anderes Profil wie Fig. 5, 6 und 7, überhaupt ein solches Profil bekommen, welches nach der Außenseite der Platte zu sich erweitert. Hierdurch werden die Oeffnungen nach außen zu enger. Ist diese

Formgebung von der einen Seite vollendet, so dreht man das Gitter um und verfährt ebenso mit der anderen Seite oder auch gleichzeitig auf beiden Seiten. Das Gitter bekommt dann in der Ansicht ein Aussehen wie Fig. 8 und im Querschnitt wie Fig. 9. Diese Oeffnungen werden nun mit Füllmasse beschickt, welche dann nicht mehr leicht herausfallen kann. Ebenso könnte man auch das Gerippe aus zwei Hälften zuerst herstellen, welche gleich konische, nach außen enger werdende Oeffnungen haben, und diese Hälften dann direct durch Löthen, Pressen, Nieten etc. mit einander verbinden oder auch nur so gegen einander stellen, wie in Fig. 8 und 9 gezeichnet. Auch kann das ganze Gitter aus einer vollen Bleiplatte mittelst einer geeigneten Stanze, welche entweder erst eine Seite und dann die andere oder beide Seiten zugleich vornimmt, direct fertig herausgestanzt werden. Die Oeffnungen können außer viereckig auch rund, dreieckig und vieleckig sein, überhaupt jede beliebige Form haben.

Ebenso kann das Gerippe aus einem Teig oder einer anderen Masse, z. B. Kohle etc., geformt bezw. geprefst werden, welcher nachher durch Glühen etc. ihre Festigkeit gegeben wird.

### PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Zur Befestigung der Füllmasse bezw. zum Verhindern des Herausfallens derselben ein aus über einander liegenden Gittern, die nach außen zu enger werdende Oeffnungen

- besitzen, zusammengesetzter Körper (Fig. 8 und 9), bei welchem die diese Oeffnungen ausfüllende Füllmasse ein einziges zusammenhängendes Ganzes bildet, indem die Gitter gegen einander versetzt sind.
2. Die Herstellung des unter 1. bezeichneten Körpers in der Weise, dafs man mittelst

des in Fig. 3 gezeichneten Stempels oder eines gleichwerthigen Instruments durch die Oeffnung des darüber liegenden Gitters die Rippe des darunter liegenden Gitters derart deformirt, dafs ein Querschnitt der Rippe des Gitters entsteht, der nach ausen zu sich vergrößert.

---

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

---

E. CORRENS IN BERLIN.

Neuerungen an elektrischen Sammlern.

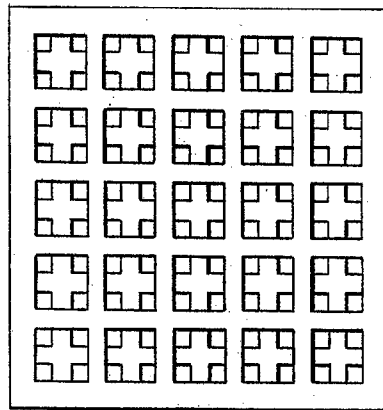


Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.

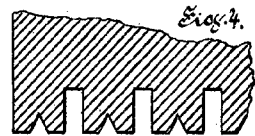


Fig. 4.



Fig. 5.

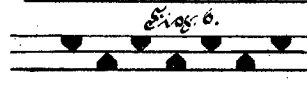


Fig. 6.

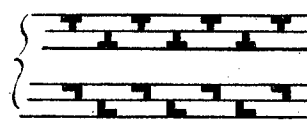


Fig. 7.

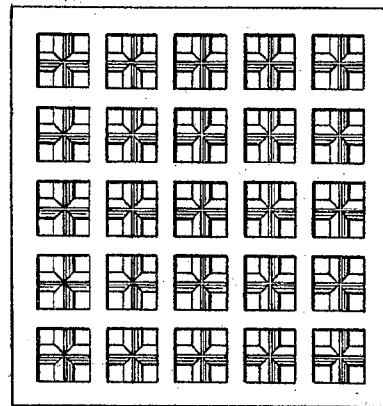


Fig. 8.



Fig. 9.

Zu der Patentschrift

№ 51031.